

Kulturverein riesa efau
Kino Quasimodo
Adlergasse 14
01067 Dresden
Tel: +49-351-8660224
+49-179-1088999
Fax: +49-351-8660212
<http://www.schmalfilmtage.de>
info@schmalfilmtage.de

PRESSEINFO

Die 5. Dresdner Schmalfilmtage das Festival für Super8 und Avantgarde 29. Mai – 31. Mai 2003

findet dieses Jahr unter dem Motto
HIMMELFAHRT auf Wolke 8 statt.

Ort ist das Gelände der alte Motorenhalle direkt am riesa efau.

Bitte als: Motorenhalle beim riesa efau angeben!

Kino 1 = Motorenhalle

Kino 2 = große Garage

3 Tage und Nächte Super 8 und Avantgarde - das sind die Eckpunkte der 5. Dresdner Schmalfilmtage. Amateure und Künstler, Aktivisten, Bastler und Filmemacher - erneut kommen Besucher aus dem halben alten Europa und der ganzen Republik nach Dresden um in nahezu intimer Atmosphäre sich und den guten alten Super8-Film zu feiern. Und dazu kommt natürlich unser allzeit beehrtes Publikum!

Wie gut Super8 und Kunst zusammengehen zeigen dieses Jahr zwei Highlights des Festes. Zum einen können wir fast alle Filme der legendären Kunstgruppe „**DIE TÖDLICHE DORIS**“ zeigen. Mitte der 80er Jahre sorgte die Westberliner Szene der „**Genialen Dilletanten**“ international für einigen Wirbel – in der Musik, der Kunst wie dem Kino. Die damals absolut schrillste und bis heute einflußreichste Berliner Gruppe arbeitete auch auf Super8. Zum anderen kommt uns **JAN PETERS** mit seinen Filmen besuchen. Peters hat es geschafft mit seinen egozentrischen Filmen direkt ins Herz der modernen Kunstszene vorzudringen. Nicht umsonst hat ihn letztens das ZKM Karlsruhe eingeladen. Aber wir haben auch wieder die unverbesserlichen Tüftler und Filmer eingeladen, wie z.B. **MARTIN SCHWARZ** der seit Jahren wunderbare kleine Filme dreht und sich ganz dem Problem der Vertonung von Super8-Filmen gewidmet hat. Und wir haben Programme die die junge, unabhängige Filmszene in Chicago und in Rotterdam beleuchten und als Stargast **HELENA VILLOVITCH** die uns die Paris näherbringt.

und, und , und.....

Das Festival findet erstmals auf dem Gelände der großen Motorenhalle direkt beim riesa efau statt. Diese alte Werkhalle bildet das kongeniale Ambiente für unser Festival. Ein wenig trashig aber extra groß für unsere schmalen Filme und ausgerüstet mit einer Bar direkt im Kino! Somit sind wir auch dem Jahr für Jahr größer werdenden Besucheransturm gewachsen, zumal wir sogar noch einen zweiten, etwas kleineren Kinoraum haben. Und auf

dem Hof und in den Nebenräumen wird es wieder extra aufwändige Super8-Schleifenprojektionen geben.

Wir zeigen wie immer in der Hauptsache Super8-Filme, aber auch 16mm und wenn es gar nicht anders geht auch mal ein Video - aber nur wenn das Ausgangsmaterial echter Film ist. Wir sind undogmatisch - die Hauptsache ist, dass alle Filme diesen wunderbaren Super8-Trash-Kunst-Avantgarde-Heimfilm-Charme haben. Und wer sich ganz zum Schluss noch entscheidet seinen Super8-Film zu zeigen, kann den noch für den Wettbewerb einreichen oder irgendwo anders reinschummeln. Einfach vorbeikommen und fragen!

Weiterhin wird für unsere Gäste eine Lounge eingerichtet, in der man engen Kontakt zu den wunderbaren Filmemachern suchen kann. Getränke gibt es da natürlich auch.

HINWEIS AN DIE REDAKTEURE: ZU NAHEZU ALLEN PROGRAMMPUNKTEN STEHEN HOCHAUFGELÖSTE BILDER ZUR VERFÜGUNG!

Programmübersicht

(hier stehen die Programmpunkte so, wie sie möglichst im Timer auftauchen sollten)

Donnerstag 29. Mai 20 Uhr Kino 1
OPENINGSHOW

eine Auswahl der schönsten Filme der Schmalfilmtage zur Einstimmung der Gäste.

Donnerstag 29. Mai 21 Uhr Kino 1
Personality Show: JAN PETERS

„ich super-achte also bin ich“

Der Held aus Hamburg zeigt eine Auswahl seiner Filme auf Super8.

Donnerstag 29. Mai 22 Uhr Kino 1
BEST OF ROTTERDAM Teil I

präsentiert von JOOST VAN VEEN

Ein Querschnitt durch die äußerst lebendige Rotterdamer Independent-Filmszene.

Donnerstag 29. Mai 22.30 Uhr Kino2
Open Screening

Die Gelegenheit, seine heimlich gedrehten Super8-Filme zu zeigen.

Donnerstag 29. Mai 23.30 Uhr Kino 1
Retrospektive: MAYA DEREN – Choreocinema, Teil I

Filme der amerikanischen Avantgarde-Filmemacherin überhaupt, die eine zentrale Figur der New Yorker Kunstszene der 40er und 50er Jahre war.

Heute: Divine Horsemen – The Living Gods of Haiti USA '47-51/'77, 16mm, 52 min

Donnerstag 29. Mai ab 22 Uhr Hof der Motorenhalle
ROYAL8

INSTALLATIONEN

Filmschleifen und Projektionen

Freitag 30. Mai ab 12 Uhr Motorenhalle
Frühstück mit den Filmemachern und der Morgensonne.

Freitag 30. Mai 13 Uhr Treffpunkt: Postplatz
Stadtführung mit Fräulein Kerstin
Für alle, die Dresden auf besonders charmante Art kennen lernen wollen.

Freitag 30. Mai ab 16 Uhr Hof der Motorenhalle
SCHLEIFENBAU MIT GROBEM WERKZEUG
Wer wollte sich nicht schon immer mal seinen Jugendtraum erfüllen und eine Super8-Schleife bauen?

Freitag 30. Mai 18 Uhr Kino 2
„... MAN SPART SICH DEN WEG NACH VENEDIG“
Kleine Friedrichstädter Flutgeschichten
Interviews mit zehn Friedrichstädtern werden umrahmt von Amateuraufnahmen der Flut 2002.

Freitag 30. Mai 18.30 Uhr Kino 1
Personality Show: MARTIN SCHWARZ
Super8-Reportagen – Ergebnisse des 20jährigen Kampfes mit der Super8-Technik.

Freitag 30. Mai 18.30 Uhr Kino 2
Auf der Suche nach der verlegten Zeit
Dokfilm von Claudia Hempel und Nils Werner, 17min, VHS
Jaap Pieters, den Dresdner Schmalfilmtage-Besuchern bekannt als „Das Auge von Amsterdam“, ist Hauptfigur dieses kleinen Porträts.

Freitag 30. Mai 19.30 Uhr Kino 1
Retrospektive: MAYA DEREN – Choreocinema, Teil II
Filme der amerikanischen Avantgarde-Filmemacherin, die eine zentrale Figur der New Yorker Kunstszene der 40er und 50er Jahre war.

Freitag 30. Mai 20 Uhr Kino 2
DIE TÖDLICHE DORIS – KINO, Teil I
präsentiert von MARTIN SCHMITZ
Das filmische Werk von „Die Tödliche Doris“ (1980 - 1987)

Freitag 30. Mai 21 Uhr Kino 1
Best of Interfilm
präsentiert von HEINZ HERMANN
Heinz Hermanns ist seit 22 Jahren Leiter des Kurzfilmfestivals interfilm in Berlin. Er zeigt seine Highlights der letzten Jahre.

Freitag 30. Mai 22 Uhr Kino 2
THE CHICAGO CONNECTION, Teil I
präsentiert von KLAUS W. EISENLOHR

Ein Querschnitt durch die Szene des unabhängigen Avantgardefilm Chicagos.

Freitag 30. Mai 22.30 Uhr Kino 1

Personality Show: HELENA VILLOVITCH

Eine expanded cinema performance von Helena Villovitch unter dem Titel "Wer bin ich?" mit vielen Super-8 Filmen der Pariser Experimental-Filmkünstlerin und Romanautorin.

Freitag 30. Mai 23.30 Uhr Kino 2

Personality Show: JAN PETERS

Wie ich Höhlenmaler wurde

Freitag 30. Mai 23.30 Uhr Kino 1

TORSTEN ALISCH zeigt: ANGELIKA

Die Mutter aller Amateur-Flohmarkt-Fund-filme!

Torsten Alisch, alias Der Jochen, machte diesen Fund und präsentiert ihn nach langen Jahren der Abstinenz wieder einmal. Angelika ist kontrovers, bestürzend und schockierend!

Freitag 30. Mai ab 22 Uhr Hof der Motorenhalle

ROYAL8

INSTALLATIONEN

Filmschleifen und Projektionen

Samstag 31. Mai 14 – 16 Uhr Hof der Motorenhalle

Brunch in der Sonne

Samstag 31. Mai 17 Uhr Kino 1

HEINRICH KAYSER - Der Schmalfilmamateur - Filme 1936-1972

Heinrich Kayser (1912-1997) gehörte ein kleines Fotogeschäft in Bad Schandau. 1936 reichte das Geld dann für eine 16mm-Schmalfilmkamera. Seit dem filmte er immer wieder wichtige Ereignisse seines Lebens.

Samstag 31. Mai 17.30 Uhr Kino 2

THE CHICAGO CONNECTION, Teil 2

präsentiert von KLAUS W. EISENLOHR

Ein Querschnitt durch die Szene des unabhängigen Avantgardefilm Chicagos.

Samstag 31. Mai 18.30 Uhr Kino 1

SPACE VISITORS – Fakten und Fiktionen des Weltraums im Film

präsentiert von Dr. RALF FORSTER

Filmische Vorstöße in interplanetare Räume – ein historischer Abriss.

Samstag 31. Mai 19 Uhr Kino 2

JOANNA PAVELESCU UND SCHMIERFILM

Joanna Pavelescu hat heute Geburtstag. Sie lebt in Den Haag und arbeitet als Cutterin und dreht ihre verrückten kleinen Experimentalfilme auf Super8, um sie später im Computer zu bearbeiten. Dazu kommen Schmierfilm die Aktivisten aus Köln!

Samstag 31. Mai 20 Uhr Kino 1

BEST OF ROTTERDAM, Teil II

präsentiert von JOOST VAN VEEN

Ein Querschnitt durch die äußerst lebendige Rotterdamer Independent-Filmszene.

Samstag 31. Mai 20.30 Uhr Kino 2

DIE TÖDLICHE DORIS – KINO, Teil II

präsentiert von MARTIN SCHMITZ

Das filmische Werk von „Die Tödliche Doris“ (1980 - 1987) Teil II

Samstag 31. Mai 21 Uhr Kino 1

WETTBEWERB

It's only super8

Der Wettbewerb + Überraschungsfilm + Preisverleihung

... ist natürlich wie immer ein Highlight des Schmalfilmfestes. Die Spannung, wer die kostspieligen Preise gewinnt, ist nahezu unerträglich. Das Publikum tobt!

Samstag 31. Mai 22 Uhr Kino 2

Personality Show: JAN PETERS

DEZEMBER 1-31, 1998, 16mm, Farbe, 93 min

Dezember 1997: Jeden Tag des Monats verfilmt Jan Peters eine Rolle Super-8: „So als könnte ich eine Kamera als Stift benutzen, der dieses Tagebuch schreibt, und das Tonband als Diktiergerät.“

Samstag 31. Mai 22 Uhr Keller riesa efau

Party mit Miss Kerstin

"Melodien für Melonen"

Zeitgleich mit der Filmpreisübergabe präsentiert ab 22.30 Uhr der Keller des riesa efau ein musikalisches Feuerwerk der Spitzenklasse beim rassanten Tanzvergnügen mit Lady Sunshine und Mister Cantaloupé. Beide Akteure (rassig, gutgelaunt, hüftschwingend) haben ein explosives Gemisch auf Tasche, von "Karamba" über "Karacho" bis "ein Whisky". Gut für die Hormone, den Kopf und das Sitzfleisch - nach all dem Filmgekieke

Samstag 31. Mai 23 Uhr Kino 1

THOMAS ALLEN HARRIS É Minha Cara / That's My Face, USA/Brasilien 2001,

Farbe und s/w, 56 min, OmU

Im Jahr 1996 reiste der Filmmacher Thomas Allen Harris nach Salvador de Bahia, der Stadt, welche die afrikanische Seele Brasiliens verkörpert, um den Geistern nachzuspüren, die durch seine Träume spuken.

Samstag 31. Mai 24 Uhr Kino 1

Ausklang

An der Bar

Das Programm

Donnerstag 29. Mai 20 Uhr Kino 1
OPENINGSHOW

Wie immer zeigen wir am Anfang eine schöne Auswahl der Filme des Wochenendes, um das Publikum gleich von Beginn an zu verwöhnen.

Donnerstag 29. Mai 21 Uhr Kino 1
Personality Show: JAN PETERS
"ich super-achte also bin ich"

Der Herr Peters aus Hamburg ist ein Phänomen. Da stellt sich einer hin und filmt mit der kleinen Super8-Kamera - und es kommt Kunst dabei heraus. Ist er jetzt Künstler? Auf jeden Fall Künstler genug, um z.B. von dem ZKM in Karlsruhe eingeladen zu werden - was mit Sicherheit sozusagen einem Oscar gleichkommt. Jan Peters hat es geschafft hat seine ganz eigene Art Film zu machen. Der Filmemacher ist anwesend! Peters ist Mitglied des Abbildungszentrums in Hamburg
www.abbildungszentrum.de

Donnerstag 29. Mai ab 22 Uhr Hof der Motorenhalle
ROYAL8
Installationen

Eine junge Gruppe von Filmemacherinnen präsentieren Arbeiten und Installationen im Kosmos von Super8.

Donnerstag 29. Mai 22 Uhr Kino 1
BEST OF ROTTERDAM, Teil I
präsentiert von JOOST VAN VEEN

BEST OF ROTTERDAM ist ein "My Favorite Things-Programm", das von Joost van Veen, einem Filmemacher und Mitbegründer des Filmwerkplaats te Rotterdam www.filmwerkplaats.nl, zusammengestellt worden ist. Das Programm ist eine bunte Mischung kurzer Filme, deren einzige Gemeinsamkeit ist, dass die Filmemacherinnen in Rotterdam arbeiten und leben. Joost Van Veen ist anwesend!

Donnerstag 29. Mai 22.30 Uhr Kino 2
Open Screening

Die Gelegenheit seine heimlich gedrehten Super8-Filme zu zeigen.

Donnerstag 29. Mai 23.30 Uhr Kino 1
Retrospektive MAYA DEREN

Divine Horsemen – The Living Gods of Haiti USA '47-51/'77, 16mm, 52 min

Ethnographische Dokumentation zu Voudon-Ritualen in Haiti. Durch ihre filmische Gestaltungsweise vermittelt Deren die Magie und Ausdrucksstärke der Tänze und Riten.

MAYA DERENS CHOREOCINEMA

Mit ihren theoretischen wie praktischen Arbeiten gilt Maya Deren (1917-1961) als eine Begründerin der amerikanischen Avantgarde-Filmszene und zentrale Figur der New Yorker Kunstszene der 40er und 50er Jahre, deren VertreterInnen, u.a. John Cage und Anaïs Nin, auch Auftritte in Maya Derens Filmen haben.

In ihren ausschließlich auf 16mm festgehaltenen Arbeiten führt Deren Regie, agiert häufig als Darstellerin und Kamerafrau. Ihre filmischen Ideen setzt sie aber vor allem durch einen unkonventionellen Schnitt - der vertikalen Montage - um, mittels der sie Raum-Zeit-Strukturen manipuliert und dekonstruiert sowie Bewegungen als verbindendes Element zwischen den Bildern konstruiert. Filmtechnik ist für Deren Handwerkszeug zur Neukombination; Wirklichkeit und Traum teilen sich so eine gemeinsame Erfahrungswelt. Für ihre Filmarbeit wendet sich Maya Deren wiederholt dem Tanz als gestalterische Grundlage zu und arbeitet u.a. mit Tänzern und Tanzgruppen zusammen. Als ritualisierte Handlung, die Bewegung, Rhythmus und Körper verbindet, stellt der Tanz die Bewegungsform als sinnstiftend in den Vordergrund, als Mittel der Kommunikation und der Interaktion, und dient somit Maya Derens filmästhetischen Konzept. Derens *choreocinemat*isch gestaltete Filme – die Schaffung von Tanz aus nicht-tänzerischen Elementen - bezaubern

gleichermaßen wegen ihrer poetischen Stärke und Dynamik sowie auch wegen ihrem Hang zum Mystischen und ihrer filmanalytische Tiefe.

Freitag 30. Mai ab 12 Uhr

Frühstück mit den Filmemachern und der Morgensonne. Bei gutem Wetter wird im Hof der Motorenhalle gefrühstückt, ansonsten in der kuscheligen Kneipe „Stadt Riesa“.

Freitag 30. Mai 13 Uhr Treffpunkt Postplatz

Stadtführung mit FRÄULEIN KERSTIN

Bei der Stadt(ent)führung mit Fräulein Kerstin geht es um zentrale Fragen wie: Warum heißt der „Zwinger“ Zwinger? Konnte August der Starke wirklich Hufeisen zerbrechen und wieviel Rosinen verstecken sich in einem Dresdner Christstollen?

Freitag 30. Mai ab 16 Uhr Hof der Motorenhalle

SCHLEIFENBAU MIT GROBEM WERKZEUG

Wer wollte sich nicht schon immer mal seinen Jugendtraum erfüllen und eine Super8-Schleife bauen? Bevor es hier zu frühkindlichen Traumata kommt erlauben wir allen mal eine Schleife zu kleben. Das Werkzeug stellen wir, die Klebepads auch und ein paar Filme zum ausschlichten. Wer noch was zu Hause hat, kann es gerne mitbringen.

Freitag 30. Mai 18 Uhr Kino 2

„... MAN SPART SICH DEN WEG NACH VENEDIG“

Kleine Friedrichstädter Flutgeschichten

Interviews mit zehn Friedrichstädtern werden umrahmt von Amateuraufnahmen. Jene Bilder dokumentieren den Zeitraum von der Nacht des 13. August 2002, als die Fluten der Weißeritz die Friedrichstadt verschlangen bis zu den Aufräumarbeiten nach dem Rückzug des Elbehochwassers eine Woche später.

Der Film zeigt die tragikomische Seite einer unerwartet hereingebrochenen Naturkatastrophe.

Kamera & Regie: Ralf Kukula

Unter Verwendung von Amateurmaterial von Hartmut Pausch, Hilmar Winkler, Ray van Zeschau, riesa efau und Gerhard Kunick.

Freitag 30. Mai 18.30 Uhr Kino 2

AUF DER SUCHE NACH DER VERLEGTE ZEIT

Dokfilm von CLAUDIA HEMPEL und NILS WERNER, 17min, VHS

Jaap Pieters, den Dresdner Schmalfilmtage-Besuchern bekannt als „Das Auge von Amsterdam“, ist Hauptfigur dieses kleinen Porträts. Der Film nimmt uns mit auf die Reise durch das Labyrinth seiner Amsterdamer Wohnung, dorthin, wo Raum und Zeit sich seit Jahren vermengen - zu einem schier undurchdringlichen Geflecht.

Freitag 30. Mai 18.30 Uhr Kino 1

Personality Show: MARTIN SCHWARZ

Super8-Reportagen

Im Lauf seines nunmehr 20jährigen Kampfes um und mit Super8 hat Martin Schwarz sich auf die Bearbeitung von synchronem Super8-Ton spezialisiert und zu diesem Zweck ein entsprechend frickeliges Studio in Nürnberg aufgebaut. In Dresden zeigt der Filmemacher Arbeiten im Super8-Reportagestil.

Freitag 30. Mai 19.30 Uhr Kino 1

Retrospektive MAYA DEREN CHOREOCINEMA, Teil 2

Meshes of the Afternoon USA 1943, 16mm, 14 min

At Land USA 1944, 16mm, 15 min

Eine Frau aus dem Meer in der filmisch erzeugten räumlichen Unbeständigkeit an Land.

A Study in Choreography for Camera USA 1945, 16mm, 3 min

Choreocinematisch gestalteter Tanz durch Zeiten und Räume.

Ritual in Transfigured Time USA 1945/46, 16mm, 15 min

Alltagsbewegung werden durch Schnitt und Slowmotion zu tänzerischen Arrangements umgestaltet.

Meditation on Violence USA 1948, 16mm, 13 min

The Very Eye of Night USA 1959, 16mm, 15 min

Ein Ballet der Nacht, ausschließlich als Negativ, in dem Tänzerinnen sternengleich am Nachthimmel kreisen.

Freitag 30. Mai 20 Uhr Kino 2

DIE TÖDLICHE DORIS – KINO, Teil I

präsentiert und mit einer Einführung von MARTIN SCHMITZ

Mitte der 80er Jahre sorgte die Westberliner Szene der „**Genialen Dilletanten**“ international für einigen Wirbel – in der Musik, der Kunst wie dem Kino. Die damals absolut schrillste und bis heute einflussreichste Berliner Gruppe war zweifellos die „**Die Tödliche Doris**“ (1980-1987). Ausgehend von der Musik besetzten **Käthe Kruse, Nikolaus Utermöhlen** und Mastermind **Wolfgang Müller** alle Sparten der Kunst - von Malerei, Plastik und Fotografie bis zu Performance, Video, Literatur und Film. Bei ihrer Auflösung Ende 1987 - das Projekt war von vornherein auf 7 Jahre beschränkt worden - war die Gruppe international bekannt. (u.a. durch Auftritte bei der documenta 8, im Museum of Modern Art / New York wie dem Musée d'Art Moderne Paris)

Die Schmalfilmtage sind glücklich in Zusammenarbeit mit dem Verlag Martin Schmitz nahezu alle S-8-Filme von Die Tödliche Doris präsentieren zu können.

In den Filmen der Tödlichen Doris stecken Ideen und Konzepte, die vielfach in Kunst und Film aufgenommen wurden. "**Der Fotomatonreparateur**", erstmals gezeigt auf der Biennale de Paris 1982 erinnert Kinobesucher beispielsweise sofort an den Film "Amelie". Mehrere, neben diversen Fotomatonautomaten gefundene, weggeworfene Passbildstreifen zeigen einen unbekanntem Mann vor unterschiedlichen Hintergründen. Es handelt sich offensichtlich um weggeworfene Probe- und Testaufnahmen des für die Reparatur der Automaten verantwortlichen Mechanikers.

desweiteren mit dabei:

Das Leben des Sid Vicious (1981)

"No more heroes anymore", skandierten The Stranglers in der Punkzeit. Und Sid Vicious von den Sex Pistols schien tatsächlich der letzte der zu früh gestorbenen Popheroen zu werden. Wenige Tage nach seinem Tod durch eine Überdosis Heroin verfilmte Die Tödliche Doris seine Biographie. Nach einer Idee von Max Müller mit dem 3-jährigen Oskar als Sid und der 7-jährigen Angie als Nancy. Oskar war Sohn der damaligen Tödliche Doris Schlagzeugin Dagmar Dimitroff.

Freitag 30. Mai 21 Uhr Kino1

Best of Interfilm

präsentiert von HEINZ HERMANN

Heinz Hermanns ist seit 22 Jahren Leiter des Kurzfilmfestivals interfilm in Berlin. Er zeigt seine Highlights der letzten Jahre.

Revoltig Appetite, Alexander Stein, Marc Heinz D 1995 16mm 0:07:00 Real-Animation Without Dialogue [Trickfilmanimation gedreht auf russischer Federwerkamera] Frühstück mit Hindernissen: Der Toaster flirtet mit dem Radio, das Ei tanzt ...

A Day At The Plains, Kees Veling NI 1995 16mm 0:04:00 Real-Animation Without Dialogue [Krieg in Mondlandschaft] Von der Kraft der Meditation: Wenn der Krieger kommt, den Meditierenden zu stören, hat letzterer zwar die Kraft des Körpers, ersterer aber einen cleveren Trick.

The Twenty Seconds Plastic Love Affair Robbie Ryan Irland 1993 16mm 0:14:00 [Brutaler Waschzwang] Von seiner Mutter verstossen projiziert der Protagonist im Elend lebend seine sexuellen Wünsche auf seine Hände.

Canned Faith Hennink Stöve D 1993 16mm 0:04:00 [Puppenanimation im Wüstenmilieu] Der Glaube an Fast-Food und Dosenfisch ist groß - so schlaget denn den Fisch ans Kreuz! Die Glaubensfrage freilich unterliegt der Mode, da das Dosensortiment reichhaltig ist ...

Oat Meal Relah Eckstein USA 1992 16mm 0:08:00

Eine surrealistische Musikfabel: Der ekelhafte Haferschleim wurde mit halluzinogenen Kügelchen versetzt, um den Ehemann umzubringen. Da grinst

der Schleim, Gemälde beleben sich, das magische Theater beginnt.

Schauen Sie auf das kleine Vögelchen Anna Kalus D 1999 16mm 0:02:00

[Originelle Face-Lifting-Collage] Bewahre Fassung, behalte den Blick!

Das Gesicht einer Frau fällt in einem Passfotoautomaten auseinander.

P, Rectum Spectrum Yuri A Schweiz 1999 16mm 0:06:00

[Fäkal-Groteske] Erforscht wird ein einziges Thema: Exkreme. In

bunten Bildern führen Babies, Würmer und Fliegen durch eine Ansammlung von Fakten.

Greener Mark Osborne USA 1994 16mm 0:11:00

[Fatale Unterwasserereignisse] Zwei Kreaturen leben in einem System, das sie selbst entworfen haben.

Dinner Matthias Pacht D 1998 16mm 0:04:00

[Sarkastischer Thriller am Küchentisch] Eine eigensinnige Wurst hat

sich ihr Dasein ganz anders vorgestellt. Nun liegt sie auf dem Teller und

ihr wird klar, daß ihr Ende naht. Da wird die Wurst zum Tier!

Finimondo Gianluca Vallero D 1999 16mm 0:12:00

[Integrationskomödie] Gino and Cosimo hängen in einer öden Eckkneipe in

der Ost-Berliner Vorstadt herum und langweilen sich. Gino würde gerne

Blondinen anbaggern, Cosimo am liebsten eine dicke deutsche Wurst essen.

Freitag 30. Mai 22 Uhr Kino 2

THE CHICAGO CONNECTION, Teil I

präsentiert von KLAUS W. EISENLOHR

Chicago ist derzeit Ort eines sehr sehr lebendigen Filmschaffens des unabhängigen Kinos. Hier treffen sich unterschiedlichste Ansätze und Auffassungen, ohne jedoch in Schulen oder Szenen getrennt zu sein.

So durchmischen sich verschiedene Ansätze und Auffassungen nicht nur in gezeigten Filmshows sondern oft auch im Werk einzelner Filmemacher: Traditionelle Strategien der klassischen Avantgarde, wie Camera Obscura, optisches Kopieren, direktes Eingreifen auf die Filmschicht oder schneiden in der Kamera werden durchmischt mit politischen, gesellschaftlichen oder persönlichen Anliegen. Das Programm ist eine subjektive Auswahl, jedoch mit bewußtem Schwerpunkt auf junge Filmemacher, die schon einige Erfolge zu verzeichnen haben.

Freitag 30. Mai 22.30 Uhr Kino 1

Personality Show: HELENA VILLOVITCH (Paris)

Eine expanded cinema performance von Helena Villovitch unter dem Titel "Wer bin ich?" mit vielen Super-8 Filmen der Pariser Experimental-Filmkünstlerin und Romanautorin.

Freitag 30. Mai 23.30 Uhr Kino 1

TORSTEN ALISCH zeigt: ANGELIKA

Die Mutter aller Amateur-Flohmarkt-Fund-Filme!

Torsten Alisch, alias Der Jochen, machte diesen Fund und präsentiert ihn nach langen Jahren der Abstinenz wieder einmal. Angelika ist kontrovers, bestürzend und schockierend!

Der Film führt uns in die schöne Welt des Super8-Films im Prä-Videozeitalter. Für die Zukunft festgehalten sind hier einige der glücklicheren Tage der drallen und frisch verheirateten 23jährigen Angelika. Anfangs scheint der Film nur ein Dokument dafür zu sein, dass Angelika und ihre Familie die Feste zu feiern wissen wie sie fallen. Das Ehepaar unternimmt tolle Reisen, z.B. in den Hochschwarzwald und nach Montreux, alles auf dem Super8-Film festgehalten.

Ein Film der einzigartig zeigt, wie beängstigend banal das eigene Leben sein kann.

Freitag 30. Mai 23.30 Uhr Kino2

Personality Show: JAN PETERS

Wie ich ein Höhlenmaler wurde 2001, 16mm, Farbe, 38 min

Der Zelluloid Performer im großen Bauch des Hamburger Schauspielhaus. Verwirrt vom Gewühl der unterirdischen Gänge, zugehörnt von Schmerzmitteln und von Alkohol, landet der Filmemacher in einer dunklen Kammer vollgestopft mit Requisiten. Es beginnt ein gedankenverschraubter Monolog, in dem nacheinander eine Camera obscura, Plato und ein nackter Hintern ihren Auftritt haben.

Jan Peters' Stream of Consciousness in einer neuen faszinierenden Mischung aus scheinbar verwackelten Heimfilmbildern, gefaktem TV-Reporterstil und animierten Sequenzen.

Freitag 30. Mai ab 22 Uhr Hof der Motorenhalle
ROYAL8 Installationen

Samstag 31. Mai 17 Uhr Kino 1
HEINRICH KAYSER - Der Schmalfilmamateur - Filme 1936-1972

Heinrich Kayser (1912-1997) gehörte ein kleines Fotogeschäft in Bad Schandau. 1936 reichte das Geld dann für eine 16mm-Schmalfilmkamera. Seit dem filmte er immer wieder wichtige Ereignisse seines Lebens. In seinem umfangreichen Nachlass finden sich Aufnahmen des gesellschaftlichen Lebens der Stadt und Familienereignisse. Eine Leidenschaft der Familie waren Reisen, mit dem KdF-Dampfer nach England, ins Mittelmeer und über 40 Jahre später mit dem DDR-Reisebüro in die Sowjetunion. Auf diesen Fahrten setzte Kayser sehr früh auch farbiges Filmmaterial ein. Nebenbei experimentierte er immer wieder, drehte kleine Spielfilme mit Familienmitgliedern, drehte Werbefilme für lokale Händler oder auch Animationsfilme für Kinder.

Samstag 31. Mai 17.30 Uhr Kino 2
THE CHICAGO CONNECTION, Teil II
präsentiert von KLAUS W. EISENLOHR
siehe Teil I

Samstag 31. Mai 18.30 Uhr Kino 1
SPACE VISITORS – Fakten und Fiktionen des Weltraums im Film
präsentiert von RALF FORSTER

Der Film war von Anfang an auch das perfekte Medium, um mittels Filmtricks Vorstellungen vom Universum zu konkretisieren. Erste filmische Vorstöße in interplanetare Räume gab es bereits kurz nach 1900 mit George Méliès. Interessante Wechselwirkungen zwischen Realität und Fiktion bescherten dem Komplex Weltraum im Film aber die Weltraumflüge seit den 50ern, die die Filmphantasien einzuholen begannen. Die Sterneneuphorie brachte erste Aufnahmen von Raumausflügen, vom Mond und dem Sonnensystem und strapazierte auch mit kosmischen Geheimnissen verbundene und die Gemüter erregende Utopieentwürfe. Das Raritätenprogramm des Berliner Filmwissenschaftlers Ralf Forster thematisiert die Umsetzung der Weltraumvisionen der 50er bis 70er Jahre im Kurzfilm. Animation kontrastiert mit Realfilm, virtuos eingesetzte Kameratricks zaubern neue Wirklichkeitsebenen herbei, dokumentarische Aufnahmen begleiten erste Erkundungen des Alls und erlauben Tiefenblicke ins Universum.

u.a. zu sehen

Sonne, Mond und Sterne, CSSR 1957/58, Regie/Animation: E. Hofmann, 5 min
Sternenfieber und Gottvater als fleißiger Arbeiter, der Planeten knetet.

The Amazing Adventure of Gemini 4 USA 1965, 8 min

Erster Ausstieg eines Menschen ins All – des US-Amerikaners Ed White am 3.6.1965; die Kamera ist „live“ dabei.

Earth vs. the Flying Saucers USA 1956, Regie: Fred Sears, Special effects: Ray Harryhausen, 10 min

Der Klassiker des Klassikers der Stop Motion-Animation: Ray Harryhausen; von Castle Films auf 10 Minuten komprimiert.

Protuberanzen DDR 1974, Regie: E. Nierich, 3 min

Ein Astronomie-Unterrichtsmittel aus der DDR: wie Satelliten und Menschen dringen auch Teleskope immer weiter ins All vor.

Samstag 31. Mai 20 Uhr Kino 2
DIE TÖDLICHE DORIS – KINO, Teil II
siehe Teil I

Samstag 31. Mai 20 Uhr Kino 1
BEST OF ROTTERDAM, Teil II
präsentiert von JOOST VAN VEEN
siehe Teil I

Samstag 31. Mai 21 Uhr Kino 1

WETTBEWERB

It's only super8

Der Wettbewerb + Überraschungsfilm + Preisverleihung

Der Wettbewerb ist natürlich wie immer ein Highlight des Schmalfilmfestes. Die Spannung, wer die kostspieligen Preise gewinnt, ist nahezu unerträglich. Das Publikum tobt! Dazu kommt ein Überraschungsfilm, damit wir Zeit genug für die Auswertung haben, und anschließend die Preisverleihung.

Samstag 31. Mai 22 Uhr Kino 2

Personality Show: JAN PETERS

Dezember, 1-31, 1998, 16mm, Farbe, 93 min

Dezember 1997: Jeden Tag des Monats verfilmt Jan Peters eine Rolle Super-8: „So als könnte ich eine Kamera als Stift benutzen, der dieses Tagebuch schreibt, und das Tonband als Diktiergerät.“ Neben dem strengen Konzept des Tagebuchfilms ist „Dezember 1-31“ aber vor allem auch ein Stück Trauerarbeit, eine Suche nach dem Freund Grobi, der kurz zuvor gestorben ist. „Gestartet als Arbeit gegen das Vergessen, entwickelt sich der Film immer stärker zum Kontaktpunkt mit dem toten Freund, der während der ganzen Drehzeit anwesend zu sein scheint.“

Samstag 31. Mai 23 Uhr Kino 1

THOMAS ALLEN HARRIS É Minha Cara / That's My Face, USA/Brasilien 2001, Farbe und s/w, 56 min, OmU

Im Jahr 1996 reiste der Filmemacher Thomas Allen Harris nach Salvador de Bahia, der Stadt, welche die afrikanische Seele Brasiliens verkörpert, um den Geistern nachzuspüren, die durch seine Träume spuken. Zwanzig Jahre zuvor hatte seine Mutter auf der Suche nach einer mythischen Heimat die gleiche Reise unternommen, als sie mit ihren Kindern ins ostafrikanische Tansania emigrierte. „É Minha Cara“ ist vollständig auf Super-8 und ohne Ton gedreht. Vor allem das innovative Sounddesign, das Sample-Techniken verwendet, macht den Film zu einem mythisch-poetischen Fest der Selbstentdeckung, das sich über drei Kontinente, drei Generationen und dreißig Jahre erstreckt.

Samstag 31. Mai 22 Uhr Keller im riesa efau

PARTY

"Melodien für Melonen"

Zeitgleich mit der Filmpreisübergabe präsentiert ab 22.30 Uhr der Keller des riesa efau ein musikalisches Feuerwerk der Spitzenklasse beim rassanten Tanzvergnügen mit Lady Sunshine und Mister Cantaloupé. Beide Akteure (rassig, gutgelaunt, hüftschwingend) haben ein explosives Gemisch auf Tasche, von "Karamba" über "Karacho" bis "ein Whisky". Gut für die Hormone, den Kopf und das Sitzfleisch - nach all dem Filmgekieke